Aktuelles Rathaus
BürgerInnen Information
amtliche Mitteilung

27. Jänner 2009
Zugestellt durch Post.at

e-mail: rathaus@grieskirchen.at • www.grieskirchen.at • Tel.: 07248/62255-0 • Fax DW 39

Auf Wiedersehen und Dankeschön!

**Liebe Grieskirchnerinnen,
liebe Grieskirchner!**

Ich werde am 31. Jänner 2009 mein Amt als Bürgermeister von Grieskirchen zurücklegen. Wenngleich dies meine freiwillige und persönliche Entscheidung ist, so überkommt mich doch auch eine gewisse Wehmut. Wenn man 35 Jahre lang so wie ich ununterbrochen als Mandatar für die Gemeinde tätig ist, dann – so glaube ich - darf es doch einen gewissen Trennungsschmerz geben.

35 Jahre in der Kommunalpolitik

Im Jahr 1973 begann ich als Gemeinderat in Grieskirchen und war dies 12 Jahre lang. Dann folgten 12 Jahre in der Funktion des Vizebürgermeisters, und weitere 12 Jahre war ich Bürgermeister unserer schönen und liebenswerten Stadt Grieskirchen. Vor allem habe ich versucht, ein Bürgermeister für alle Menschen zu sein. Ich habe mich bemüht, hart und engagiert, aber vor allem menschlich zu arbeiten, um die Ziele, die sich mein Team und die ich mir selbst gesteckt haben, für Grieskirchen zu realisieren. Und es sind uns doch viele von unseren Vorhaben gelungen und Grieskirchen hat eine dynamische Entwicklung durchgemacht. Die sichtbarste Maßnahme davon war die umfangreiche Stadtgestaltung in den Jahren 2001, 2002 und 2003.

Stadtgestaltung 2001 – 2003

Schulzentrum als Höhepunkt einer dynamischen Entwicklung

Ganz besonders freut mich aber, dass es gelungen ist, trotz vieler Konkurrenz von anderen Städten die HTL nach Grieskirchen zu bringen – also eine Bildungs- und Ausbildungsstätte für unsere Jungendlichen. Das größte Bauvorhaben, das die Stadtgemeinde Grieskirchen je getätigt hat, ist jetzt im Gange, nämlich die Errichtung der neuen Schulstadt auf dem nördlichen Höhenrücken von Grieskirchen. Sie können mir glauben, es hat mich viel Aufregung und viel Herzblut und viel Einsatz gekostet, um dieses zukunftsweisende Projekt für Grieskirchen auch vom Bund und Land kräftig mitfinanziert zu bekommen.

Spatenstich Schulzentrum im Jahr 2008

GRIESKIRCHEN - eine Stadt zum Leben

Ausgabe 1/2009

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 2

Landlpark Stritzing des Wirtschaftsverbandes Grieskirchen / St. Georgen / Tollet, Aufnahme aus dem Jahr 2007

Oö. Landesausstellung 2010 in Grieskirchen

Eröffnung des Funcourts 2008

Zu Besuch bei Herrn Höpfl im Bezirksaltenheim Grieskirchen

Grieskirchen – starker Wirtschaftsstandort

Unsere starken Betriebe in Grieskirchen haben zusammen mit einer arbeitnehmerfreundlichen Gemeindepolitik bewirkt, dass wir uns als Industrie- und Betriebsstandort festigen konnten. Dies zeigt sich am Investment vieler Firmen, mit der Ansiedlung verschiedener Firmen, aber vor allem auch mit der Errichtung des Technologie-Zentrums und der Gründung des Gemeindeverbandes zusammen mit den Gemeinden St. Georgen und Tollet. Sie haben sich sicherlich schon beim Vorbeifahren in Stritzing ein Bild von dieser dynamischen Entwicklung in diesem gemeinsamen Industriegebiet gemacht. Diese Entwicklung soll sichere Arbeitsplätze erhalten und neue Arbeitsplätze entstehen lassen.

Kultureller Mittelpunkt des Landls

Am kulturellen Sektor wurde die Landl-Woche installiert, die Stadtgemeinde hat ein neues Leitbild entwickelt und wir haben auch den Zuschlag für die Landesausstellung 2010 im Schloss Parz erhalten. Nicht mein alleiniges Verdienst, sondern Verdienst der Menschen, die im Gemeinderat mitgearbeitet haben, am kulturellen Sektor vor allem Ing. Heinz Brauneis und Konsulentin Anneliese Engl. Noch heuer wird mit dem Bau des Kulturhauses über die Trattnach begonnen, welches während der Landesausstellung als „Kleines Ars-Electronica-Center“ genutzt wird und dann die Pfarrbibliothek beheimaten wird.

Jugend- und Seniorenoffensive

Für die Jugend wurde ein Funcourt gebaut, ein Jugendzentrum eröffnet und zur Förderung der Jugend über die Vereine der „Jugendoskar“ eingeführt. Die Senioren bekamen „Betreubares Wohnen“, das Bezirks-Altenheim wurde erneuert und im Krankenhaus Grieskirchen die Akutgeriatrie installiert. Das Senioren-Taxi wurde eingeführt und für sozial Schwächere wurde die Stiftung „Grieskirchner helfen Grieskirchnern“ ins Leben gerufen.

Mensch im Mittelpunkt

Bei meinen Entscheidungen stand immer die Frage im Mittelpunkt, wie wirken sich diese auf die Menschen aus, die davon betroffen sind d.h. im Mittelpunkt stand das Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Und das war auch meine Zielsetzung, auch wenn vielleicht der Eine oder die Andere mit manchen Entscheidungen nicht zufrieden war. Sie wissen ja: „Jedem Manne recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!“

Bürgermeister von Grieskirchen zu sein, war für mich eine herausfordernde, eine interessante und eine ehrenvolle Aufgabe. Auch wenn man jahraus, jahrein, teilweise 7 Tage in der Woche, oft auch in nächtlichen Stunden tätig sein muss, so war für mich das Amt des Bürgermeisters sicherlich eine der schönsten Tätigkeiten. Aber es waren auch genau diese 120 % Einsatz, die ich mir selber abverlangt habe, ein Grund, in Zukunft etwas leiser zu treten.

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 3

Ein herzliches Dankeschön

Ich möchte aber auch ein herzliches Dankeschön aussprechen an alle jene Menschen, die mich getragen haben, die mich beraten haben, die zu mir gestanden sind, die mir immer wieder Mut gemacht und Energie gegeben haben.

Bei meinem engsten Team im Stadtrat, bei Vizebürgermeister Johann Hartl, Mag. Günter Haslberger und Karl Ulbrich sowie meiner gesamten Mannschaft.

Ich möchte aber auch genauso den Vertretern und Mandataren der anderen Parteien danken, die das Gemeinsame - so wie auch ich - in den Mittelpunkt gestellt haben und wo wir gemeinsam Grieskirchen ein großes Stück weiter gebracht haben, so bei Vizebürgermeister Franz Königsdorfer, Stadtrat Adolf Pfeiffer und Stadtrat Franz Papai von der SPÖ, bei den Gemeinderäten der Bürgerliste Martin Kreuzmayr, Direktor Josef Straßhofer und Wolfgang Zachl sowie bei der Fraktionsobfrau der FPÖ Veronika Hager, Alois Ganglmayr und Alfred Huemer.

Ich kann mit der Gewissheit gehen, dass trotz aller Gegensätzlichkeit, die natürlich die verschiedenen Parteien mit sich bringen, wir uns alle mit Respekt und Anstand begegnet sind und auch in Zukunft begegnen werden und vielleicht auch mit Freude, wenn man sich wieder sieht.

Auch meinem Mitarbeiterteam der Stadtgemeinde Grieskirchen zolle ich hohen Respekt und großen Dank. Ob das der Amtsleiter Mag. Adolf Hehenberger, die Abteilungsleiter Ing. August Wiesinger, Josef Zahrhuber, Christian Braun, meine engste Mitarbeiterin und Bürgermeistersekretärin Brigitte Wimmer waren oder die anderen Verwaltungsmitarbeiter im Rathaus, die Einsatztruppe im Städtischen Bauhof, die Kindergärtnerinnen und die Hilfskräfte im Städtischen Kindergarten oder die Schulwarte mit ihren Reinigungskräften. Allen sage ich ein herzliches Dankeschön, dass sie mich unterstützt haben, dass sie mich beraten haben, vor allem, dass ich mich auf sie hundertprozentig verlassen konnte.

Und letzten Endes möchte ich auch Ihnen, liebe Grieskirchnerinnen und Grieskirchner danken, dass auch Sie mich sowohl mit Ihrer Zustimmung als auch durch Ihre Kritik unterstützt haben, dass sie die Entscheidung für Grieskirchen auch mitgetragen haben und ich möchte alle bitten, auch meiner Nachfolge dieselbe Unterstützung zukommen zu lassen.

Arbeitsbesprechung mit Stadtamtsleiter Mag. Adolf Hehenberger

Ich möchte mich aber auch bei all jenen entschuldigen, die sich vielleicht durch manche Entscheidungen oder manche Äußerungen verletzt gefühlt haben. Es war nie meine Absicht, jemanden durch meine Arbeit zu kränken oder zu verletzen - im Gegenteil, ich habe für jeden und für alle nur das Beste gewollt.

Als Abgeordneter im Nationalrat werde ich mich natürlich auch weiterhin um meine Heimatstadt kümmern und meinen Nachfolger mit besten Kräften unterstützen.

In diesem Sinne darf ich mich von Ihnen liebe Grieskirchnerinnen und Grieskirchner verabschieden und unserer schönen Heimatstadt und damit den Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin eine gute Entwicklung und Zukunft wünschen.

Ihr

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 4

Bürgermeister Wolfgang Großruck gibt beim Neujahrsempfang 2009 seinen Rücktritt bekannt.

Vizebürgermeister Hans Hartl begrüßte die zahlreich erschienenen Ehrengäste

Ing. Brauneis trägt sich ins „Goldene Buch“ der Stadt Grieskirchen ein.

Neujahrsempfang 2009

Für Überraschung sorgte Bürgermeister Wolfgang Großruck beim diesjährigen Neujahrsempfang. Nachdem er die Highlights des vergangenen Jahres Revue passieren ließ, gab er bekannt, dass er nach mehr als 12 Jahren sein Bürgermeisteramt zur Verfügung stellen wird. „Obwohl ich diese Entscheidung freiwillig und persönlich getroffen habe, erfasst mich nach über 35 Jahren Gemeindepolitik doch eine gewisse Wehmut“, so Großruck.

Ehrenring für Konsulent Ing. Heinrich Brauneis

Den Höhepunkt des Abends bildete die Verleihung des Ehrenrings der Stadt Grieskirchen an Herrn Konsulent Ing. Heinrich Brauneis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Kultur. Und tatsächlich hat Heinrich Brauneis Grieskirchen seinen „kulturellen Stempel“ aufgedrückt. Mit beeindruckender Ausdauer und mit ansteckender Begeisterung hat er viele Initiativen gesetzt, die sich im Laufe der Zeit zu Institutionen entwickelt haben. Zu nennen sind hier vor allem die Gründung des Kulturforums Landl (Landlwoche), der Leaderregion Landl und des Forums Stadtentwicklung. Dem Leaderforum Landl stand er von 2001 – 2007 als Obmann vor, wobei in dieser Zeit rund 40 geförderte Projekte realisiert wurden.

Von 1973 – 1991 war Heinrich Brauneis Ersatzmitglied im Gemeinderat, von 1991 – 2007 ordentliches Mitglied des Gemeinderates. Er hat in zahlreichen Ausschüssen mitgearbeitet und stets die Weiterentwicklung der Bezirksstadt Grieskirchen – sei es in kultureller, wirtschaftlicher, sozialer oder bildungsmäßiger Hinsicht – als Ziel vor Augen gehabt.

Heinrich Brauneis zeichnet auch für die erfolgreiche Durchführung des Balls der Oberösterreicher in Wien (2000) und der Ortsbildmesse (2003) mitverantwortlich. Weiters hat er die Erstellung des Leitbildes, des Stadtprospekts und des Kulturführers „Durch`s Landl radeln“ sowie den Film „Grieskirchen – unsere Stadt“ initiiert und deren inhaltliche Gestaltung ganz

Der neue Ehrenringträger der Stadt Grieskirchen Konsulent Ing. Heinrich Brauneis mit Gattin Erika und den Mitgliedern des Stadtrates.

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 5

v.l. Bürgermeister Wolfgang Großruck und der „frisch gebackene" Ehrenringträger Konsulent Ing. Heinrich Brauneis

wesentlich mitgeprägt. Die Zuerkennung der Oö. Landesausstellung 2010 in Grieskirchen ist ebenfalls ein Verdienst von Heinrich Brauneis.

Für seinen unermüdlichen Einsatz zur Förderung der Kultur wurde Ing. Brauneis bereits im Jahr 2000 zum Konsulenten der Volkskultur in Oberösterreich ernannt. Ein Jahr später wurde ihm das Silberne Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich verliehen.

Wir gratulieren unserem neuen Ehrenringträger sehr herzlich!

Musikalischer Ohrenschmaus

Ein wahrer Genuss für Opernliebhaber waren die Arien, welche die Grieskirchnerin Mag. Elisabeth Wimmer, begleitet am Klavier von Frau Irene Hinum, dargeboten hat.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Sängerin Mag^{a}. Elisabeth Wimmer und der Pianistin Mag^{a}. Irene Hinum.

Blumen für die hervorragende musikalische Umrahmung des Neujahrsempfang 2009

Dank und Anerkennung für besondere Leistungen im Jahr 2008

Auch heuer wurden wieder zahlreiche Grieskirchnerinnen und Grieskirchner für bemerkenswerte Leistungen im vergangenen Jahr ausgezeichnet.

Kultur

Stadtkapelle Grieskirchen

(Obmann Gerhard Weiß)
Die Stadtkapelle Grieskirchen erreichte einen ausgezeichneten Erfolg in der Oberstufe bei der Konzertwertung in Ried und einen sehr guten Erfolg bei der Marschwertung beim Bezirksmusikfest in Aistersheim.

Kultur

Eisenbahner Musikkapelle Grieskirchen

Die Eisenbahner Musikkapelle erreichte bei der Marschwertung beim Bezirksmusikfest in Aistersheim einen ausgezeichneten Erfolg.

Landesmusikschule Grieskirchen

Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ wurden drei 1. Preise und fünf 2. Preise erzielt. Beim Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ erreichte die Gruppe „Saxophonie“ den 1. Preis.

Anna Mayr

Anna Mayr erhielt den „Kiwanis-Kulturpreis“ 2008 aufgrund ihres besonderen Talentes als Geigerin.

Sport

Sportunion Grieskirchen – Sektion Faustball

Die FG Sparkasse Grieskirchen/Pötting wurde Weltpokalsieger, Vize-Europapokalsieger und OÖ. Faustballcupsieger.

Karateclub UKC Grieskirchen

Der Karateclub erreichte 17 Gold-, 15 Silber- und 30 Bronzemedaillen bei österreichischen und internationalen Meisterschaften.

Faustballverein Grieskirchen

Der Faustballverein holte sich den Landesmeistertitel in der Halle für die Herren-Mannschaft und den Bezirksmeistertitel für die U12 u. U10 Faustballer männlich.

Lisa Burgstaller
(Naturfreunde)

Lisa Burgstaller wurde Landesmeisterin im Sportklettern in der Schülerklasse.

Sport

Markus Peham
(Naturfreunde)

Markus Peham wurde Vize-Landesmeister im Sportklettern in der Klasse Jugend.

Martin Haberfellner

Martin Haberfellner erreichte den Vize-Landesmeistertitel, Bronze bei der Staatsmeisterschaft mit der Mannschaft und erste Weltranglistenpunkte im Springreiten.

Wirtschaft

Gföllner Fahrzeugbau und Containertechnik GmbH

Die Firma Gföllner wurde von den OÖ. Nachrichten mit dem „Pegasuspreis 2008“ und von der Rundschau mit dem Unternehmerpreis „Schrittmacher 08“ in der Kategorie ab 50 Mitarbeiter ausgezeichnet.

Fröling Heizkessel- und Behälterbau GmbH
(Ing. Mag. Dr. Ernst Hutterer)

1. Platz beim internationalen Innovationswettbewerb „Bois Energie“ in Frankreich für den Pelletskessel P4. Der Kessel wurde weiters auch bei einer hochkarätigen Messe in Dublin als „Neuheit der Messe“ ausgezeichnet. Darüberhinaus erhielt die Firma Fröling vom damaligen BM und jetzigen Vizekanzler Josef Pröll das „Österreichische Umweltzeichen“ für 26 Produkte.

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 7

Wirtschaft

Pöttinger Entsorgungstechnik GmbH & Co KG

Die Firma Pöttinger wurde von der Rundschau mit dem Unternehmerpreis „Schrittmacher 08“ in der Kategorie 10-49 Mitarbeiter ausgezeichnet.

Haberfellner Mühle GmbH

(Markus und Komm.-Rat Leopold Haberfellner)

Die Haberfellner Mühle hat bei der „International Food-Standard-Überprüfung“ (strengste Zertifizierung für Lebensmittelbetriebe) eine Auszeichnung (99,75 %) erhalten.

Gitterfabrik Grieskirchen, Ing. A. Pelz GmbH

(GF Hans Mooshammer)

Die Gitterfabrik Pelz wurde mit dem Zertifikat „TOP-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.

Betten Ammerer GmbH & Co KG

(Pauline Wochermayr, Filialleiterin in Grieskirchen)

Die Firma Betten Ammerer wurde von der Wirtschaftskammer OÖ. mit dem „TOP Handelszertifikat“ und der „TOP-Handelstrophy“ ausgezeichnet.

Muggenhumer Energiesysteme GmbH

(Thomas Muggenhumer)

Die Firma Muggenhumer wurde mit dem „Austria Solar Award“ für die Energielösung eines Bürogebäudes in Lambach ausgezeichnet.

Wirtschaft

Gasthaus Waldschänke, Heinz und Elisabeth Grabmer

Das Restaurant Waldschänke wurde im Gourmetführer „A la Carte“ mit 4 Sternen bewertet.

Optiker Aigner GmbH

Der Firma Optiker Aigner wurde mit der nächsthöheren Stufe des Zertifikats „Audit Familie und Beruf“ ausgezeichnet.

Soziales

GRM-Ers. Veronika Kitzinger

Frau Kitzinger erhielt den „Henry“ vom Roten Kreuz OÖ für ihre Arbeit als Medienvertreterin um die Werte des Roten Kreuzes.

Mag. Pauline Hofinger

Frau Hofinger erhielt eine Auszeichnung für den jahrelangen Einsatz in der „Brasilienhilfe“ - Pater Leeb.

Hochwasserschutz

DI Thomas Kibler

(Gewässerbezirk Grieskirchen)

Herr Kibler erhielt eine Auszeichnung für die besonderen Verdienste um die Hochwassersicherheit von Grieskirchen.

Schulen

Hauptschule I Grieskirchen

Beim Landes- und Bundeswettbewerb in „Erster Hilfe“ wurde das Leistungsabzeichen in Gold erreicht.

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 8

Riesenchance für das Landl

Kürzlich fand in der Landmaschinenfabrik Pöttinger die Auftaktveranstaltung zur Oö. Landesausstellung „Renaissance und Reformation“ statt. Über 300 Interessierte folgten der Einladung von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und informierten sich „aus erster Hand“ über dieses Großereignis im Jahr 2010. Moderiert wurde der Abend von unserem neuen Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer.

Die „Hauptakteure“ der Landesausstellung 2010, Mag. Reinhold Kräter, Univ.-Prof. Dr. Karl Vocelka, Univ.-Prof. DDr. Rudolf Leeb, Dr. Andrea Scheichl und Architekt DI Erich Woschitz referierten über Inhalt, Gestaltung und Organisation der 28. Oö. Landesausstellung. „Die größte Herausforderung dabei wird sein, die Themen lebendig, spektakulär und plakativ darzustellen, ohne dadurch die Wissensvermittlung in den Hintergrund zu drängen. Außerdem wird es auch wichtig sein, die Ausstellung für alle Altersgruppen gleichermaßen attraktiv und interessant zu gestalten“, so der einhellige Tenor.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer wies auf die große Chance der Oö. Landesausstellung für die Region hin: „Alle sind aufgerufen, Ideen einzubringen, Impulse zu setzen, damit dieses Großereignis nicht nur für die Stadt Grieskirchen, sondern für die gesamte Region nachhaltigen Nutzen bringen wird!“

Mittlerweile sind bei Projektkoordinator Walter Zauner bereits viele Beiträge eingegangen, die diesem Gedanken Rechnung tragen. So zB schnürt die Vitalwelt bereits Tourismusangebote mit den Sehenswürdigkeiten der Region. Ein Themenweg mit Ruheplätzen, Kunstwerken und Spielstationen wird die Verbindung zwischen Parz und der Grieskirchner Innenstadt herstellen.Die Altmünsterer Künstlerin Maria Treml wird in Grieskirchen ein Netzwerk installieren. Eine Gewebeskulptur wird die Innenstadt von der Kirche bis zum Bezirksgericht, zu den Banken, Gast- und Kaffeehäusern und bis zum Rathaus überspannen. In dieses Projekt wird auch die Bevölkerung eingebunden werden. In Gaspoltshofen soll eine Gutenberg-Presse nachgebaut werden. Eingebunden werden auch die regionalen Museen und Schlösser. In Peuerbach plant der renommierte Künstler Manfred Hebenstreit einen begehbaren Himmelskörper, genannt „Kometor“ (Wortkombination aus Komet und Meteor). Alles Wesentliche zum Thema Reformation wird bei einer Ausstellung im evangelischen Pfarrheim in Wallern zusammengefasst. Der Musiksommer Bad Schallerbach plant zahlreiche Konzerte mit Renaissance-Musik in der evangelischen Pfarrkirche.

v.l.: Bgm. Mag. Christian Jachs; Amtsleiter Karl Wagner; Mag. Conny Wernitznig-Leader Region Mühlviertler Kernland; Frau Martina Miesenberger; Hr. Pöschko Ewald - Braucommune Freistadt

Den Grieskirchnern wird bereits kräftig über die Schultern geschaut

Über den Aufbau der Organisation und den Vorbereitungen der Oö. Landesausstellung 2010 informierte sich kürzlich eine Delegation aus Freistadt, die zusammen mit Bad Leonfelden und Krumau die Oö. Landesausstellung im Jahr 2013 ausrichten wird. Projektkoordinator Walter Zauner konnte den Teilnehmern viele wertvolle Tipps mit nach Hause geben.

Hochmodernes Atemschutzfahrzeug für die Feuerwehren im Bezirk Grieskirchen

Bei der FF Grieskirchen wurde ein neues hochmodernes Atem- und Körperschutzfahrzeug als Stützpunktfahrzeug für den Bezirk Grieskirchen in den Dienst gestellt. Dieses Fahrzeug wurde aus den Mitteln des Oö. Katastrophenschutzes (KHD) finanziert. Das alte Atemschutzfahrzeug aus dem Jahre 1982 wurde nun ersetzt.

Das Fahrzeug - ein Mercedes Benz Vario 818 D 4x4 180PS - ist besonders für das Befüllen und Warten von Atemluftflaschen vor Ort bei Einsätzen verwendbar. Dadurch wird der schnelle Wiedereinsatz von Atemschutztrupps möglich. Große Vorteile bietet das ASF auch für die Sicherheit und Gesundheit der eingesetzten Kräfte. Ein gezielter Einsatz unter schwierigsten Bedingungen in den Bereichen Atemschutz, Säureschutz sowie Vollschutz ist möglich.

Mit diesem hochmodernen Feuerwehrfahrzeug können die Feuerwehren im Bezirk Grieskirchen ihre Schlagkraft weiter verbessern.

Foto: www.ff-grieskirchen.at

Priesterlicher Beistand für die FF Grieskirchen

Feuerwehrkurat bestellt

Foto: www.ff-grieskirchen.at

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der FF Grieskirchen wurde der Grieskirchner Kaplan Mag. Norbert Purrer zum Feuerwehrkurat ernannt.

„Als Feuerwehrkurat steht er sowohl der Mannschaft als auch den Betroffenen in schwierigen Situationen seelsorgerisch zur Seite. Kaplan Mag. Purrer fand in seinen weihnachtlichen Worten hohe Anerkennung für die Arbeit der Feuerwehr und er brachte zum Ausdruck, dass er sich schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit der FF Grieskirchen freue.

Grieskirchner Feuerwehrkurat Kaplan Mag. Norbert Purrer

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 10

Mehr Sicherheit auf der B137 in Grieskirchen

Kürzlich konnte Bürgermeister Wolfgang Großruck zusammen mit dem Verkehrsreferenten der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen, Herrn Mag. Heinz Raab, Straßenmeister Alois Flör und Vertretern der Firma Siemens eine neue Ampelanlage im Bereich Moosham an der B137 eröffnen.

Mit dieser Maßnahme, die von Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl innerhalb kürzester Zeit realisiert wurde, kann eine Gefahrenstelle auf der B137 beseitigt werden. Diese Ampelanlage ist auch der erste Teil zur geplanten Westeinfahrt von Grieskirchen und regelt auch die Zufahrt zum neuen Billa und Penny-Markt, der in diesem Bereich entstanden ist. Es handelt sich bei dieser Ampelanlage um die neueste Generation, d.h. durch sogenannte Induktionsstreifen, welche in der Fahrbahn versenkt sind, kann diese automatisch vom Verkehrsaufkommen abhängig gesteuert werden. Sie ist auch mit den anderen Ampelanlagen entlang der B137 bis Schlüßlberg verbunden, sodass bei normalem Verkehrsaufkommen eine sogenannte „Grüne-Welle“ funktioniert.

Bürgermeister Wolfgang Großruck eröffnet zusammen mit Mag. Heinz Raab von der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen die neue Ampelanlage in Moosham.

HTL Grieskirchen beteiligt sich am Projekt Linz 09

Kreativität und technisches Verständnis schließen sich nicht aus. Das beweisen einmal mehr die Schüler/-innen der HTL Grieskirchen. Als einzige HTL nimmt die HTL Grieskirchen am landesweiten Schulprojekt „I like to move it move it“ im Rahmen der Kulturhauptstadt Linz 09 teil.

Ein spannendes Kulturprojekt, das irgendwo zwischen Tanz und filmischer Umsetzung angesiedelt ist, steht den Schüler/-innen der 4a-Klasse bevor. Ab März dieses Jahres arbeiten unsere Schüler/-innen gemeinsam mit zwei Choreografinnen und einem Filmkünstler an einer „Performance“, die Ende Mai für ein interessiertes Publikum zu sehen sein wird. Die Arbeit an diesem Projekt findet fächerübergreifend statt, denn die Schüler/-innen können hier ihr vielfältiges Wissen, das sie in den Fächern Deutsch, Englisch, Multimedia, Projektentwicklung und Sport erworben haben, anwenden. Gemäß den Forderungen unserer Unterrichtsministerin, die mehr Kultur und Kreativität in die Schulen bringen möchte, freuen wir uns auf dieses „Culture in progress“-Projekt.

Lions Club Hausruck

»Frieden beginnt bei mir«

Unter diesem Motto veranstaltete Lions International den Friedensplakat Wettbewerb, bei dem Schüler im Alter von 11 bis 13 Jahren herausgefordert wurden, ihre Vorstellungen von Frieden kreativ auszudrücken. Der Lions Club Hausruck hat für diese Activity die Hauptschule in Bad Schallerbach und die Hauptschule II in Grieskirchen ausgewählt.

In der Hauptschule Bad Schallerbach haben 28 Schüler teilgenommen. Jeder Schüler präsentierte sein Bild und erklärte mit einfachen Worten was er ausdrücken wollte. Zeichenlehrerin Regina Ritz und ihre Lehrerkollegen haben Miranda Rumersdorfer den ersten Preis zugesprochen.

In der Hauptschule II in Grieskirchen haben sich 120 Schüler/Innen aus fünf Klassen am Wettbewerb beteiligt. Jedes einzelne Bild hatte eine starke persönliche Ausstrahlung. Für Zeichenlehrerin Sigrid Raab und ihre Kolleginnen war es sehr schwer einen Sieger zu wählen. Kerstin Wiesner machte schließlich das Rennen.

Foto: F.Wisata

Die Klassensieger in der Hauptschule II in Grieskirchen, unter den Gratulanten auch Vizebürgermeister Hans Hartl (li)

Foto: F.Wisata

Präsident DI Dieter Krebs, Kerstin Wiesner, Veronika Igelsböck, Dir. Karl Dopler

Die Bilder der drei Erstplatzierten in jeder der fünf Klassen werden in nächster Zeit in den Räumen der Raiffeisenkasse in Grieskirchen ausgestellt.

Präsident Dieter Krebs und Jugendbeauftragter Franz Wolf überreichten den Siegern einen schönen Bildband und dem jeweiligen Klassensprecher einen Geldbetrag für die Gemeinschaftskasse.

Wochenendstreife sorgt für mehr Sauberkeit

Seit kurzem macht der Streifendienst des städtischen Bauhofes auch an Wochenenden seinen Dienst. Jeweils Samstag sowie Sonntag früh fahren die Mitarbeiter mit dem Streifenwagen durch die Innenstadt, um jenen Unrat auf Plätzen, Straßen und Gehsteigen zu beseitigen, der entweder von nächtlichen Vandalenakten herrührt oder den betrunkene oder übermütige Nachtschwärmer verursacht haben.

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 12

Diese Maßnahme hatte kürzlich Bürgermeister Wolfgang Großruck veranlasst, und er konnte sich auch bei einer Mitfahrt im Streifenwagen in den frühen Morgenstunden von der Kompetenz der Bauhofmitarbeiter überzeugen. In erster Linie wollte sich der Bürgermeister aber bei seinen Mitarbeitern bedanken und lud den Streifendienst zu einem kräftigen Frühstück ein.

Besonders der Kirchenplatz hat es nächtlichen Vandalen und sonstigen Müllverursachern angetan.

Auch kleiner Hochwasserschutz wird groß geschrieben

Wenngleich auch derzeit im Gemeindegebiet von Taufkirchen der sogenannte „Stillbach-Speicher“ im Entstehen ist, welcher das gesamte Trattnachtal vor größeren Hochwasserschäden bewahren wird, so hat auch die Gemeinde Grieskirchen kräftig in den lokalen Hochwasserschutz investiert.

Über 150.000 Euro wurden in punktuelle Maßnahmen investiert, damit bei künftigen Unwettern Häuser und Objekte geschützt werden. Ausgehend von den Hochwässern und Überflutungen im Sommer 2008 wurden insbesondere in der „Eder-Siedlung“ in Untersteinbach, aber auch in der Stelzhamerstraße Maßnahmen gesetzt, welche zukünftig viel Leid und Ärger der betroffenen Bewohner verhindern sollen. Sowohl mit neuen Abflüssen, als auch Überflutungsgittern quer über die Fahrbahnen, aber auch mit anderen Fahrbahnneigungen werden hoffentlich in Zukunft Überflutungen wie im letzten Jahr verhindert werden können.

Bürgermeister Wolfgang Großruck überzeugte sich bei einem Lokalaugenschein mit Bauamtsleiter Ing. August Wiesinger über die getätigten Maßnahmen. Wenngleich man nie wisse, so Großruck, welche Unwetter uns bevorstehen, habe die Stadtgemeinde Grieskirchen die optimalen Voraussetzungen für einen wirksamen Überflutungsschutz geschaffen. Gleichzeitig appellierte er an die Landwirte, bei an Siedlungen grenzenden Feldern, auch beim Bebauen dieser Felder Rücksicht zu nehmen und aufzupassen, dass durch Unwetter nicht das ganze Erdreich weggeschwemmt wird.

Eine Entwässerungsrinne soll Überflutungen verhindern

St. Georgener Mostobstbaum-Allee

Ersatzbäume gepflanzt

Die Erhaltung der Mostbaum-Allee ist ein wichtiges Anliegen. Deshalb bemüht sich die Stadtgemeinde Grieskirchen zusammen mit den Landwirten, dieses Landschaftsjuwel entsprechend zu pflegen und Baumlücken wieder zu schließen. Kürzlich wurden vom städtischen Bauhof wieder einige Ersatzpflanzungen durchgeführt.

Oberösterreichs längste Mostobstbaum-Allee ist ein nicht mehr wegzudenkendes und unverzichtbares Landschaftselement, das vor allem für Tourismus und Freizeit große Bedeutung hat. Bei einem Spaziergang während der Baumblüte im Mai, aber auch im Herbst, wenn sich das Laub verfärbt, bietet die Allee ein wunderschönes Naturschauspiel.

v.l. Polier-Stv. GR Alois Rumpfhuber, Hubert Krexhammer und Bürgermeister Wolfgang Großruck setzen neue Mostobstbäume, um die Lücken der St. Georgener Allee zu schließen

Gesunde Gemeinden Grieskirchen-Tollet

Psychosomatik

in der Kinder- u. Jugendheilkunde am Beispiel Essstörungen

am Montag, 09. Februar 2009, 19.30 Uhr im Saal der Raiffeisenbank Grieskirchen

Eintritt frei!

Magersucht/Brechsucht sind ernst zu nehmende Erkrankungen. Sie dürfen nicht verschwiegen und verharmlost werden. Bereits jedes zweite Mädchen mit 15 Jahren hat einschlägige Erfahrungen, und 2 - 5% der Mädchen erkranken an Magersucht/Brechsucht. Nur ein Drittel erlebt eine vollständige Heilung, mehr als 10% der Betroffenen sterben an der Erkrankung und deren Folgen. Genauso schwerwiegend für die Entwicklung und Gesundheit der Jugendlichen ist die Esssucht, also der Kontrollverlust über die Nahrungsaufnahme. Im Alter von 12 Jahren sind bereits 25% der SchülerInnen übergewichtig bzw. fettleibig. Gravierende Folgeschäden sind vorprogrammiert.

Nur frühzeitige Erkennung und Behandlung erhöht die Chance auf Heilung!

Zwei Experten geben einen Einblick in die Psychosomatik der Kinder- und Jugendheilkunde am Beispiel Essstörungen.

Primarius Dr. Alois Gruber
Leiter der Kinder- und Jugendabteilung II des Klinikum Wels-Grieskirchen mit Schwerpunkt Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter

OA Dr. Adrian Kamper
Departmentleiter Univ.-Klinik Salzburg, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, niedergelassener Wahlarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Grieskirchen

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 14

Mitarbeiter-News

Markus Hörmandinger

Die demnächst freiwerdende Stelle des Bauhofpoliers wird intern nachbesetzt. Dadurch wird ein Facharbeiterposten frei, für den der Grieskirchner Markus Hörmandinger (28) aufgenommen wurde. Herr Hörmandinger absolvierte bei der Fa. Pöttinger die Lehre zum Maschinenschlosser, war zuletzt bei der Fa. Eta in Hofkirchen beschäftigt. Er ist engagiertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Grieskirchen.

Gerlinde Obermayr

Unsere Mitarbeiterin Camila Zimmer-Fidelis im städt. Kindergarten Annaberg sieht Mutterfreuden entgegen. Die Karenzvertretung übernimmt Frau Gerlinde Obermayr (44). Frau Obermayr war auch bereits im Ordenskindergarten der Borromäerinnen als Kindergartenhelferin tätig und konnte sich dort bereits die erforderliche Praxis aneignen. Frau Obermayr ist in Pollham wohnhaft, verheiratet und hat drei Kinder.

Brigitte Falkensteiner

Infolge Pensionierung scheidet Frau Anna Steininger als Helferin im städt. Kindergarten aus. Ihre Stelle wird durch Frau Brigitte Falkensteiner nachbesetzt. Frau Falkensteiner (40) stammt aus Haag am Hausruck, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Zuletzt war Frau Falkensteiner als Kinderbetreuerin im Hotel Paradiso beschäftigt und konnte dort entsprechende Erfahrungen sammeln.

Renate Hawelka

Frau Christine Leitner tritt als Reinigungskraft in der Hauptschule 1 in den Ruhestand. Ihre Nachfolge tritt Frau Renate Hawelka (47) an. Frau Hawelka ist in Pollham wohnhaft, verheiratet und hat zwei Kinder.

Peter Tockner

Für die kommende Badesaison wurde Herr Peter Tockner (39) als Bademeister aufgenommen. Während der badefreien Tage unterstützt Herr Tockner das Bauhofteam als Facharbeiter. Herr Tockner stammt aus St. Georgen bei Grieskirchen, ist ledig und war zuletzt als Bademeister in Gallspach tätig.

Die Stadtgemeinde Grieskirchen wünscht den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Freude, Erfolg und Schaffenskraft mit ihren neuen Arbeitsstellen, vor allem aber, dass sie sich in ihrem Kollegenteam wohlfühlen und ihre Kraft im Sinne der Grieskirchner Bevölkerung einsetzen. Bedanken möchten wir uns bei unseren „Neopensionistinnen“ Frau Anna Steininger und Christine Leitner, die ihre Aufgabe stets zur vollsten Zufriedenheit erfüllt haben.

Bürgermeister Wolfgang Großruck und Finanz-Stadtrat Mag. Günter Haslberger legten ausgeglichenes Budget vor

Mit Einnahmen von ca. € 11,5 Mio. und Ausgaben in derselben Höhe konnte auch 2008 wiederum - wie alle Jahre zuvor - der Haushalt der Stadtgemeinde Grieskirchen ausgeglichen zur Beschlussfassung an den Gemeinderat vorgelegt werden. Und dies, so betonte Bürgermeister Wolfgang Großruck, obwohl die Stadtgemeinde in einem noch nie dagewesenen Investitionsschub steht, wie beispielsweise das neue Schulzentrum, das derzeit errichtet wird oder die Kinderbetreuungseinrichtung zusammen mit den Gemeinden St. Georgen und Tollet, wo gerade der Architekten-Wettbewerb läuft oder der im nächsten Jahr beginnende Bau des Kulturhauses über die Trattnach, Straßenbauvorhaben, usw.

Stadtrat
Mag. Günter Haslberger

Natürlich wies Finanzstadtrat Mag. Günter Haslberger auf die angespannte budgetäre Situation hin und darauf, dass nur mit äußerster Umsicht und mit großer Sparsamkeit ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden konnte. Insbesondere wisse man nicht wie sich die derzeitige Wirtschaftskrise auch auf das Gemeindebudget niederschlage, deshalb - so Haslberger - sei äußerste Vorsicht geboten.

Trotzdem ist es möglich, dass die Grieskirchnerinnen und Grieskirchner im heurigen Jahr von Gebührenerhöhungen verschont bleiben, d.h. alle Gebühren, wie Wasser, Kanal, etc. bleiben unverändert.

Und wie die Jahre zuvor wird auch heuer wiederum der Budgetentwurf einstimmig von allen Parteien im Gemeinderat angenommen, was besonders Bürgermeister Wolfgang Großruck freute, der in seiner Schlussansprache bei der Gemeinderatssitzung auf das Gemeinsame hinwies. Grieskirchen sei, so Großruck, nur durch gemeinsame Zusammenarbeit bei allen verschiedenen politischen Anschauungen gewachsen und dynamisch geworden und das wünsche er sich auch für die Zukunft.

Beschlossen wurde in der Gemeinderatssitzung auch die Unterzeichnung eines Architekten-Vertrages bezüglich des Kulturhauses Grieskirchen, aber vor allem für die Jugend und Vereine wichtig, die Einführung des sogenannten „Jugendoskars“: Mit 10.000 € im Jahr sollen Jugendinitiativen der Vereine durch eine objektive Jury besonders prämiert werden und drei Geldpreise abgestuft nach Kategorie vergeben werden. Zielsetzung ist es auch, besonders jene Vereine zu fördern, die sich um die Jugendbetreuung ganz besonders annehmen, so der Obmann des Jugendausschusses Mag. Leopold Hofinger.

Wir gratulieren

GRIESKIRCHEN - eine Stadt zum Leben

Frau Aloisia Stadlbauer, Parz 15/2, zum 101. Geburtstag

Frau Maria Huber, Moosham 3, zum 90. Geburtstag

Jänner 1-09 mont 23.01.2009 10:53 Uhr Seite 16

Herrn Johann Lehner, Wagnleithnerstraße 36, zum 85. Geburtstag

Herrn Friedrich Geis, Wagnleithnerstraße 36, zum 85. Geburtstag

Frau Rosa Doppelbauer, Hiering 5, zum 85. Geburtstag

Herrn Emmerich Zilinski, Sonnfeldstraße 20, zum 80. Geburtstag

Frau Hermine Wirag, Trattnachtalstraße 20, zum 80. Geburtstag

Wir gratulieren

Herrn Walter Pachner, Trattnachtalstraße 1, zum 80. Geburtstag

Frau Lidwina Kofler, Kickendorf 29, zum 80. Geburtstag

Nachrufe

GRIESKIRCHEN - eine Stadt zum Leben

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Ehrenringträger Stadtrat a.D. Landwirtschaftsrat

Ing. Adolf Veits

der am Mittwoch, 26.November 2008, im 77. Lebensjahr durch einen tragischen Verkehrsunfall von Gott zu sich gerufen wurde.

Ing. Adolf Veits war von 1961 bis 1967 Gemeinderat-Ersatzmitglied, von 1967 bis 1973 Gemeinderatsmitglied und von 1973 bis 1991 bekleidete er die Funktion eines Stadtrates. In vielen Ausschüssen innerhalb und außerhalb der Gemeinde war er federführend und zukunftsweisend tätig, insbesondere in den Bereichen Bauen, Planung, örtliche Raumplanung, Wohnen und Verkehr.

Er war begehrter Berater und Problemlöser in vielen Angelegenheiten. Und er war ein hervorragender Fachmann oder wurde es dort, wo er sein Engagement einbrachte. Sein Wirken, gleich wo er war, war Einsatz und Hilfe für die Mitmenschen.

1991 wurde ihm für sein engagiertes kommunalpolitisches Wirken der Ehrenring der Stadtgemeinde Grieskirchen verliehen. Bis zuletzt war er Obmann des Seniorenbeirates der Stadtgemeinde Grieskirchen und jahrelang auch ehrenamtlicher Mitarbeiter bei „Essen auf Rädern“.

Ing. Adolf Veits wird immer in unserer Mitte bleiben.

Nachrufe

GRIESKIRCHEN - eine Stadt zum Leben

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem geschätzten

Ehrenbürger und Stadtrat a.D.
Agrar-Landesrat a.D. Ökonomierat

Leopold Hofinger

der am Donnerstag, dem 25. Dezember 2008, in den frühen Morgenstunden im 72. Lebensjahr nach langer und schwerer Krankheit von Gott zu sich gerufen wurde.

Leopold Hofinger war bereits in seiner Jugend neben seinem Beruf als Landwirt mit bemerkenswertem Engagement kommunalpolitisch tätig. Im Alter von 18 Jahren wurde er in den Gemeindeausschuss, zwölf Jahre später in den Gemeinderat als Ersatzmitglied gewählt.

Obwohl Leopold Hofinger als Landtagsabgeordneter und später als Landesrat große Verantwortung für Oberösterreich übernommen hatte, war ihm seine Heimatstadt Grieskirchen immer ein großes Anliegen. Er hat die Bezirksstadt bei jeder Gelegenheit gefördert und unterstützt. Auch in seiner Funktion als Stadtrat (1973 – 1986) hat er viele für Grieskirchen wichtige und weit reichende Entscheidungen mitgetragen.

Mit Leopold Hofinger verlieren wir einen großen Politiker, der tiefe Spuren in seiner Heimatstadt hinterlassen hat. Er war reichlich gesegnet mit Hausverstand, Augenmaß und Handschlagqualität, hatte sein Herz am rechten Fleck und ein außergewöhnliches Gespür für seine Mitmenschen.

Leopold Hofinger wird immer in unserer Mitte bleiben.

Das Standesamt berichtet

GRIESKIRCHEN - eine Stadt zum Leben

Wir gratulieren

Familie **Enes u. Rukiye ÖZTÜRK** zur Geburt ihrer Tochter **EYLÜL SULTAN** (geb.am 20.11.2008).

Familie **Mahmut u. Nesrin BORHAN** zur Geburt ihrer Tochter **BENNU CHRISTA** (geb.am 26.11.2008).

Familie **Bekim u. Mimoza SHALA** zur Geburt ihrer Tochter **NIKOLINA** (geb.am 12.12.2008).

Familie **Mecit u. Nerman ODABAS** zur Geburt ihrer Tochter **MIRAY MEDINE** (geb.am 09.01.2009).

Wir trauern um

Herrn **Franz DOPPELBAUER** (85),
Hiering 5,
verstorben am 11.11.2008.

Frau **Theresia GRABMAYR** (99),
Sportplatzstr. 14,
verstorben am 22.11.2008.

Herrn **Ing. Adolf VEITS** (76),
Hiering 5,
verstorben am 26.11.2008.

Herrn **Josef HAGER** (83),
Badstr. 44,
verstorben am 15.12.2008.

Frau **Josefa KOLLARS** (84),
Wagnleithnerstr. 36,
verstorben am 17.12.2008.

Frau **Johanna FERIHUEMER** (80),
Wagnleithnerstr. 36,
verstorben am 20.12.2008.

Herrn **Ulrich PARTINGER** (66),
Badstr. 1,
verstorben am 20.12.2008.

Herrn **Landesrat a.D. Ökonomierat Leopold HOFINGER** (71),
Paschallern 11,
verstorben am 25.12.2008.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

SPENDEN SIE BLUT. RETTEN SIE LEBEN.

Nächste Blutspendeaktion in Grieskirchen

Mittwoch, 11. Februar

16.00 - 20.00 Uhr

Rotkreuz – Bezirksstelle

Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorweisen und mindestens 18 Jahre alt sein!

Wer Blutspender beim Roten Kreuz wird, bekommt mehr als er gibt:

- Kostenlose Bestimmung der Blutgruppe und des Rhesusfaktors
- Ausstellung eines Blutspenderausweises
- Zusendung eines Laborbefundes
- Das gute Gefühl, mit einer Blutspende Leben retten zu können.

Einladung und Ausschreibung zur

Grieskirchner Schi- und Snowboard Stadtmeisterschaft

Bewerb: Riesentorlauf, 1 Durchgang

Ort/Strecke: **Hochficht, Stierwiesenabfahrt**
Parkplatz Hochfichtrestaurant
Auffahrt Vierersessellift

Datum: **Sonntag, 15. Februar 2009**

Ehrenschutz: Bürgermeister NR Wolfgang Großruck
Vizebürgermeister Johann Hartl
Vizebürgermeister Franz Königsdorfer

Anmeldung: Stadtamt Grieskirchen, Bürgerbüro, Zimmer 1 und bei den Vereinen

Nenngeld: Erw. € 3,80, Kinder/Schüler/Jugend € 3,00

Auszeichnungen: Pokale bis zum 3. Platz u. Urkunden in den Kinder- und Schülerkl. bis zum 8. Platz sonst b.z. 5. Platz

Veranstalter: Stadtgemeinde Grieskirchen
Kampfgericht: TVN Sparkasse OÖ. Grieskirchen
Durchf. Verein: Skiclub TVN Sparkasse OÖ. Grieskirchen
Zeitnehmung: Elektro "REI" 1/100 TVN
Gesamtleiter: Helmut Kunze
Wettlaufamt: Stadtamt Grieskirchen
Rennleiter: Helmut Kunze

Teilnahmeberechtigt:

Alle Personen, welche in Grieskirchen ihren Hauptwohnsitz haben oder bei einem Grieskirchner Verein gemeldet sind oder eine Grieskirchner Schule besuchen sowie Gästeklasse.
Heuer erstmals: Firmen- und Vereinsgruppen (Anmeldeschluss ist hier bereits am Do., 5. Februar, 12.00 Uhr.

Zeitplan:

Anmeldeschluss
Do., 12. Februar, um 12 Uhr

Startnr.-Auslosung	**Fr., 13. Februar, 11 Uhr, TVN-Heim, durch Zufallsgenerator**
Abfahrt	**So., 15. Februar, 7.30 Uhr am Post-Parkplatz**
Startnr.-Ausgabe	**im Bus und von 9.00 bis 9.30 Uhr im Hochfichtrestaurant**
Start	**10.30 Uhr**
Rückreise	**16.00 Uhr**
Siegerehrung	**18.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Manglburg**

Haftung: Für Unfälle, Schäden oder Sachverluste jeglicher Art von Läufern oder dritten Personen wird weder vom Veranstalter noch vom durchführenden Verein gehaftet. Starter in der Kinder- und Schülerklasse sind nur dann teilnahmeberechtigt, wenn seitens der Erziehungsberechtigten für eine ordnungsgemäße Aufsicht gesorgt ist.

Der Veranstalter sowie der durchführende Verein übernehmen diesbezüglich keine Verantwortung.

Klasseneinteilung Schi:

Bambini		gemeinsame Klasse	Jahrgang	2002 - 2003
Kinder	I	weibl. u. männl.	- " -	2000 - 2001
Kinder	II	- " -	- " -	1998 - 1999
Schüler	I	- " -	- " -	1996 - 1997
Schüler	II	- " -	- " -	1994 - 1995
Jugend		- " -	- " -	1989 - 1993
Allg. Kl.		- " -	- " -	1979 - 1988
AK	I	- " -	- " -	1969 - 1978
AK	II	- " -	- " -	1959 - 1968
AK	III	- " -	- " -	1949 - 1958
AK	IV	- " -	- " -	1939 - 1948
AK	V	- " -	- " -	1938 u. älter

Klasseneinteilung Snowboard:

Kinder und Schüler 1996 und jünger, Jugend 1993 - 95 – ***weiblich und männlich in einer Klasse***

Allg. Klasse weiblich und männlich Jahrgang 1992 und älter – ***weiblich und männlich in getrennten Klassen***

Autobusfahrt: Wenn Sie mit einem Autobus befördert werden wollen, ersuchen wir Sie, dies bei der Nennung bekanntzugeben. Der Fahrtkostenanteil beträgt € 6,20 und ist bei der Anmeldung zu bezahlen. Starter in der Kinder-, Schüler u. Jgdkl. bezahlen € 2,60.

Liftkarten: Für alle Teilnehmer gibt es ermäßigte Liftkarten, die unter Vorweisung eines vom Stadtamt gestempelten Kupons selber bei der Liftkasse zu besorgen sind.

Bürgermeister *Wolfgang Großruck*

Medieninhaber u. Herausgeber: Stadtgemeinde Grieskirchen - DTG